

Redaktion und
Administration:
Lugos

Bonnazgasse No 18,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Eigentümer:
Hr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südungarn

Pränumerations
bedingungen:

Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozusendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20 K
Donnerstags . . . 12

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIV. Jahrgang. — Nummer 6.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 21. Jänner 1906.

Die „Folgen“.

(Original-Korrespondenz des „Südungarn“)
Budapest, 19. Jänner.

○ Gewiß werden die leitenden Männer der Koalition nur schwer betrübten Herzens die Folgen verzeichnen, die sie durch die eigentümliche Politik, zu der sie sich verdammt haben, bereits einheimen konnten. Betrübten Herzens, wie es ja bei ihrer Vaterlandsliebe nicht anders sein kann. Denn diese Erfolge erringen sie nur gegen den ungarischen Staat. Der eine dieser Erfolge betrifft die innere Entwicklung. Das landesstatistische Amt hat es genau ausgerechnet und die Ziffern drücken es in geradezu erschreckender Weise aus, wie sehr in den letzten Jahren die Eheschließungen und als Folge davon der Bevölkerungszuwachs abgenommen haben und wie als Begleiterscheinung die Auswanderung zugenommen hat. Diese Tatsachen entspringen eben alle einer gemeinsamen Ursache: wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse und damit die Existenzbedingungen für das Individuum verschlechtert haben, dann entschließt man sich nicht, eine Familie zu gründen, denn die Zuversicht mangelt, daß man sie werde ernähren können. Dann sucht man solche Gebiete auf, auf welche sich die Deteriorierung der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht erstreckt, dann geht man eben ins Ausland. Wir wollen uns jetzt nicht eingehender mit diesen statistischen Daten beschäftigen, das Volk wird sie schon entsprechend deuten, wenn es bei richtiger Stimmung bedenkt, was ihm Alles versprochen wurde und was man im Gegensatz hierzu ihm aufgehalst hat.

Der zweite Erfolg liegt auf dem Gebiete der auswärtigen Politik. Serbien und Bulgarien haben sich über eine Zollunion verständigt, eine Vereinbarung bei der speziell die wirtschaftlichen Verhältnisse der österreich-ungarischen Monarchie zu leiden haben würden. Freilich wird man der Initiative der beiden Staaten nachdrücklich und hoffentlich auch wirkungsvoll entgegenzutreten können. Aber es genügt darauf hinzuweisen, daß sie sich dieses Schrittes erdreistet haben, weil ihnen die Verhältnisse, zumal in Oesterreich-Ungarn

hiesu günstig erscheinen. Nicht also was sie getan haben, ist das Charakteristische, sondern daß sie es überhaupt getan haben. Die Wirren in Rußland hätten noch lange nicht ausgereicht, die beiden Staaten an einem solchen Vorgehen zu ermuntern, hätten Bulgarien noch lange nicht die Kühnheit gegeben, nach dem Muster des ehemaligen deutschen Zollvereins mit den Balkanstaaten eine wirtschaftliche Einigung zu inszenieren, der dann, wie es ja auch in Deutschland der Fall war, eine politische Verbindung entsprossen wäre. Serbien hätte sich sicherlich nicht unterfangen, sich den Lockungen Bulgariens gefügig zu zeigen, wenn die politische Lage der Monarchie, zumal aber die politische Lage in Ungarn nicht als so unheilvoll sich darstellen würde, den serbischen Staatmännern nicht die Vermutung nahe gerückt hätte, daß die Kräfte Oesterreich-Ungarns nicht in dem Maße mehr vorhanden seien, wie es früher der Fall war. Auch damit wollen wir uns nicht des Näheren befassen; es zeigt sich nur, wie viel man schon der bisherigen Tätigkeit der Koalition zu verdanken hat und die Fortsetzung des netten kleinen Anfangs hängt nur davon ab, wie bald die Koalition zur richtigen Einsicht erwacht.

Aber schwerlich hat um aller dieser Erfolge willen die Nation jetzt bereits Jahre hindurch die Erschütterung des Autoritätsglaubens, die Unterwühlung der Gesetzmäßigkeit, die Lahmlegung jedes weiter ausgreifenden wirtschaftlichen Beginneus ertragen.

Nun die Koalition hat bisher schon so manche Friedenstaube aufsteigen lassen viel mehr Tauben, als aus der Arche Noahs aufgeschickt wurden.

Wenn die letzte Friedenstaube noch nicht zurückkehrte so kann der Grund hierfür nur darin liegen, nicht daß sie schon trockenes, ihr Nahrung bietendes Land gefunden hätte, sondern weil ihr Flügelgeschlag immer matter wurde, weil sie in den schlammigen Wässern der Siatsfluth ertrunken ist.

Gewerbe-Förderung.

Lugos, 19. Jänner.

Wenn auch in Ungarn die volkswirtschaftlichen Verhältnisse in erster Linie einen ausgiebigen und zielbewußten Schutz der Landwirtschaft, namentlich des Bauernstandes erheischen, so dürfen wir unsere Augen auch nicht vor der desparaten Lage des Handwerkes verschließen.

Am Lande sind ja Landwirtschaft und Gewerbe enge verwachsen. Viele Gewerbetreibende befaßten sich nebenbei auch mit Landwirtschaft und andererseits geht das moderne Streben dahin, auch im Kreise der Landwirte einfachere Gewerbe einzubürgern. Die Gewerbetreibenden in den Städten waren einst mit ihren mächtigen „Innungen“ die Bahnbrecher der bürgerlichen Freiheit.

Freilich damals konnte man noch sagen: „Handwerk hat goldenen Boden.“ In der Neuzeit hat man diese mächtigen Vereinigungen, welche der Schutzwall des Standes waren, unter dem Schlagworte der „freien Konkurrenz“ gesprengt. Der Gewerbetreibende mußte so vereinzelt ohne Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung zugrunde gehen. Es ruinierte ihn die schmutzige Konkurrenz solcher Leute, die keine Befähigung, wohl aber mehr Geld hatten. Und es erdrückte ihn die Großindustrie mit ihren Maschinen und ihren Fabrikssklaven.

Je mehr aber der Gewerbebestand verarmte umso mehr verlor er an Achtung in Folge dessen war auch der Nachwuchs umso schwächer. „Du wirst Schuster!“ galt nicht als bloße Drohung für nichtsnutzige Vaben, sondern zu Gewerbelehrlingen wurden tatsächlich oft nur Kinder, mit denen man nichts mehr anzufangen wußte.

Dem muß anders werden. Es handelt sich ja dabei nicht nur um Hunderttausende von Familien, sondern um einen sehr wichtigen wirtschaftlichen Zweig.

Die Maschinen kann man nicht vernichten und die Großindustrie auch nicht verbieten. Aber den Gewerbebestand selbst kann man heben und widerstandsfähiger machen. Dazu gehört festes Zusammenschließen der Professionisten, selbst Förderung der Fachtätigkeit, Verhinderung der befähigungslosen, schmutzigen Konkurrenz und sorgfältige Auswahl und Auszubildung der gewerblichen Jugend.

Es ließen sich die diesbezüglichen Forde-

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel eigener Erzeugung.

Möbel und Nähmaschinen

Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisavant gratis u. franko

Geschäftshaus

LUGOS.



rungen des Gewerbestandes beiläufig in Folgendem zusammenfassen:

1. Jeder aufzunehmende Lehrling soll nachweisen, daß er zumindest die Volksschule mit gutem Erfolg zurückgelegt hat.
2. Niemand soll sein Gewerbe ausüben, ohne daß er die persönliche Befähigung hierzu nachweisen kann.
3. Wo es tunlich ist, sollen Gewerbeschulen errichtet werden, von deren genügender Absolvierung die Zulassung zur Meisterschaft abhängig gemacht werden soll.
4. Die Regierung hätte Alles zu tun und nötigenfalls im Zwangswege, die Gewerbetreibenden zu Genossenschaften zu vereinigen.
5. Die Regierung müßte einen Fond schaffen, aus dem die Gewerbegenossenschaften mindestens 4% ige Darlehen erhalten, deren Verwendung, Summenhöhe und Darlehensdauer von den staatlichen Aufsichtsorganen bestimmt wird.
6. Das Hausieren und Märktebesuchen mit Fabrikarbeiten sei nicht gestattet.
7. Bei Lieferungen den Staat sollen unter gleichen Umständen und wenn kein Staatsinteresse verletzt wird, die Gewerbegenossenschaften das Vorrecht genießen.
8. Landesgewerbeausstellungen müßten mindestens alljährlich, in verschiedenen Städten stattfinden, Gewerbenuseen in jedem Komitate errichtet werden. Prämien für hervorragende Leistungen eines Gewerbetreibenden verabsolgt und Stipendien zu Reisen ins Ausland seitens hervorragend talentierter Gewerbegenossen behufs weiterer Ausbildung in ihrem Fache zur Verteilung gelangen.
9. Gewerbetreibende, welche den Nachweis führen können, daß sie weniger als 1000 Kronen Reineinkommen haben, seien steuerfrei und deren Kinder vom Unterrichtsgelde befreit.
10. Eine Alters- und Unfallversicherung für Gewerbetreibende müßte der Staat anstreben.

Wie ich von der Dichtkunst geheilt wurde.

Humoristische Soloscene. *)

Von M. Rosenzweig.

(Original-Text des „Südungarn“.)

Ich war in meiner Jugend nicht nur entragierter Karitätenfänger, sondern auch Dichtling. Und wer wäre es in seinen „Flegeljahren“ nicht gewesen, und wer hätte in seinen Studienjahren nicht einmal ein schußliches Gedicht an „sie“ verbrochen?

Der Gang zum Dichten erwachte in mir zuerst durch eine grenzenlose Vorliebe für die Klassiker aus aller Herren Länder. Schon als Kind las ich Klassiker und schon als Kind citierte ich aus ihnen mit stauenswerter Leichtigkeit. Schon als Kind wußte ich z. B. daß in Schillers Räuber von Koberne in der Scene, wo Romeo mit dem Rätchen von Heilbrunn bei Nathan dem Weisen auf einem Tour zusammenkommen, Don Carlos mit Maria Stuart am Arme herein-

*) Vorgelesen vom Verfasser in der am 6. d. M. stattgefundenen Soirée des Vereines junger Kaufleute.

Achtung! **Staneek Sándor**
Bau- und Kunst-Schlosser.

Tagesneuigkeiten.

Die Zukunft unserer Stadt.

Anknüpfend an unsere Ausführungen in unserem letzten Leitartikel kommen uns folgende Zeilen zu:

Lugos, 19. Jänner.

Gehrter Herr Redakteur!

An leitender Stelle der letzten Donnerstags-Nummer Ihres gesch. Blattes wird unter dem Titel „Die Zukunft unserer Stadt“ eine Idee aufs Tapet geworfen, mit der wir Lugoser nicht einverstanden sein können. — Versetz, Fehertempel Pancsova, Nagykisinda, Karansebes, Herkulesfürdő, Vizias z. z., alle beneiden uns um die Platzierung unseres Bahnhofes, von dem eine schön angebaute und regulierte Straße binnen 5 Minuten in's Herz der Stadt führt, nach deren Glanzpunkt, Sippunkt der Unter-Knotenpunkt des Handels und von wo die Straßen strahlenförmig in die entlegeneren Stadtteile führen. Nach der Lage dieses Kernpunktes hat sich die Stadt seit den letzten 2 Jahrzehnten gebildet, verschönert und zu einem Musterbilde für andere Städte entwickelt.

Und jetzt entsteht die Idee den Bahnhof zu verlegen. Und wohin? Zur „Schweiz“. Von hier soll eine schnurgerade Hauptverkehrsader in die Facsetergasse geführt werden, die die Kommunikation vom Zentrum der Stadt ablenkt, um leichter zu den Baraken gelangen zu können. — Diese schnurgerade Hauptverkehrsader würde ungefähr so aussehen; Ausgangspunkt: „Schweiz“ von hier eine gerade, neu auszubauende Straße bis zur Honvedkaserne, die sich bis zur Szendegasse halbkreisförmig fortsetzt; hier eine Wendung nach links, gleich wieder eine nach rechts, die Weißgasse bei einem Fall von 1:3 hinab, dann eine lange Brücke, die in einem Winkel von 60 Grad nach Roman-Lugos führt an eine Stelle, wo sich gegenwärtig eine Mistablagerungs-Stätte befindet, streift, resp. durchkreuzt die Korvin-, Hunyadi- und Dobragasse, und dann geht's nach einigen Windungen durch die Gozdugasse und Marie-Valeriegasse endlich in die Facsetergasse.

führt und der Jungfrau von Orleans zudonnert: „G e h i n e i n K l o s t e r D y h e l i a!“ Ich glaube mit diesem einem Beispiel Ihnen meine Sattelstetigkeit im Citieren zur Genüge bewiesen zu haben.

Zum wirklichen Dichter aber machte mich — Sie werden es gewiß erraten — ein reizendes Geschöpf. Sie hieß A d e l g u n d e und meine schönsten Lieder vermögen ihre Reize nicht vollkommen zu würdigen. Oh Adelgunde, noch schwebt mir dein bezauberndes Bild vor Augen.

Adelgunde hatte zwar rote Haare und grüne Augen, war noch mehr blatternarbig als ich, hinkte auf dem linken Fuße und war taub auf dem rechten Ohre, aber ich liebte sie dennoch liebte sie mit der ganzen Blut eines sechszehnjährigen Herzens. Ja, Verehrteste, ich liebte sie bis zum Wahnsinn und richtete an sie die unmöglichsten Gedichte, die Erstlingskinder meiner Muse.

Oh, und wie gerne hätte ich ihr die poetischen Ergüsse meines verliebten Herzens gedruckt präsentiert. Die Redakteure aber sind hart-herzige Menschen, die kein Verständnis haben für

Die reinste Lustreise. Verfasser des Artikels erwähnt den Bahnschranken. — Als ob man nicht bei der „Schweiz“ auch eine errichten müßte. — An der Stelle des gegenwärtigen Schrankens eine Ueberbrückung herzustellen, ist eine Bichtigkeit. — Die Geleise liege: hoch genug um durch eine Tieferlagung der Straße ein zum Verkehr geeignete Durchfuhr unter den Geleisen zu bilden. Die Stadt Lugos muß froh sein, daß der Lasten-Verkehr von dem der Fiaker und leichteren Fuhrwerke getrennt ist, daß nicht die an der Hauptverkehrsstraße gelegenen Häuser im Sommer im Staub ersticken. — Der Verfasser des Artikels hätte lieber darauf hinweisen sollen, wie notwendig der Bau einer Wirtschaftsbrücke von der Heuffelgasse hinüber wäre, die auch entfernter von der eisernen Hauptbrücke liegen würde und die besonders zu Marktzeiten die drüben liegenden Ortschaften in direkte Verbindung mit dem Marktplatz bringen würde, wodurch an Jahrmärkten den unlieblichen und hinderlichen stundenlangen Stauungen von Fuhrwerken und Vieh an der Hauptbrücke abgeholfen, und zwei entlegener Stadtteilen eine kurze Kommunikationslinie geschaffen wäre. Ein solcher Antrag, hätte bei uns Lugosern mehr Anklang gefunden, als die Verlegung eines an der Stadt so angenehm und vorteilhaft angrenzenden Bahnhofes und die Schaffung einer Hauptverkehrsader, die den Verkehr neu ausgebauter, lebhafter und den jetzigen Verhältnissen angepaßter Stadteile lahmlegen und Hunderte von modernen, schönen Gebäuden ganz entwerfen würde, ohne den anderen Stadtteilen damit viel zu nützen.

Krafft-Szörenyer Museum.

Diese Vereinigung hielt Mittwoch im kleinen Komitatssaale unter Vorsitz ihres Präses Obergespan Karl Bogany eine Vollversammlung, in welcher Folgendes erledigt wurde: Es wurde das ministerielle Reskript verlesen, in welchem der Kultusminister die vom Verein unterbreiteten Statuten für nicht entsprechend erklärt. Gleichzeitig überschickte er einer eingehenden die vom Ministerium redigierten Statuten welche nach Ber-

die schwärmerischen, lyrisch angehauchten Seufzer eines verliebten, schwächenden Jünglings und begraben diese Perlen der Dichtkunst in die Tiefen des Papierforbs oder verkaufen sie dem Greisler und der Greisler packt in unsere liebedurstende Gedichte salzige Heringe und dufende Quargel — oh weint ihr Musen — echte Olmüger Quargel.

Oh, ich erinnere mich noch des ersten Gedichtes, das ich an Adelgunde richtete:

„Mein Herz ist voll, mein Kopf ist heiß,
Du strahlst, wie eine Paradies,
Du blühst, wie eine gelbe Rübe,
Ich glüh' für dich in heißer Liebe.“

Und mit freudigem Hoffen sandte ich die poetische Meisterschöpfung an den Redakteur des Wochenblattes „Die Bombe“, und harpte pochenden Herzens und mit fieberhafter Ungebuld auf die demnächst erscheinende Nummer der „Bombe“. Aber, oh weh, alle meine Hoffnungen wurden zu dem Wasser, das mir in heißen Tränen über die Wangen rann, als mich im Briefkasten der Redaktion die „Bombe“ dermaßen niederdonnerte: An den schwächenden Adonis. Ich

Übernehme alle in das Fach schlagende **Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten**, besonders **Haus-Telefon, Zimmer-Telegrafen und Blitzableiter**. Ferner **Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen, Closets mit Wasserleitung**, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch **Zierritter, Grab- und Eisen-Torritter** werden solidest angefertigt. Reparaturen werden billigst ausgeführt.

lesung angenommen wurden. Zum Direktor des Museums wurde Gymnasialdirektor Nikolaus Putnok gewählt, als Questor Professor Dr. Emerich Szentpétery. In Stelle des abgegangenen Dr. Simon Handler wurde Dr. Tihamer Turcsanyi in den Ausschuss gewählt. Der Komitats-Lehrerverein stellt mit Rücksicht darauf, daß er ein selbständiges Museum nicht erhalten kann, dem Komitats-Museum seine Lehrmittel kostenfrei zur Verfügung. Mit Bedauern wurde erwähnt, daß die Nationalitäten von dieser Vereinigung keine Notiz genommen haben.

Von der Lugoser Klosterschule. Die unter Leitung der Schwestern d. M. D. stehende Mädchen-Bürgerchule hat auch heuer der armen Schulkinder nicht vergessen und zu Weihnachten 90 Kinder mit Winterkleider versehen. Der Lugoser wohlt. Frauenverein hat hierzu für 20 Kinder Kleider beigetragen, die übrigen 70 wurden von dem Erträgnis der Weihnachtsvorstellung bekleidet. Ueberzahlungen haben geleistet; Bischof Dr. Bazul Hofu R 20.—, Quardian Moy Pataky R 10.—, F. H. Groß Valer R 5.—, M. Veres R 6.—, F. H. Feliz R 2.—. Mit dem hat die Klosterschule wieder einmal bewiesen, daß sie nicht nur den Unterricht in ausgezeichneter Weise zu führen versteht, sondern auch für ihre Schützlinge sorgt.

Unser Theaterverband. Wie wir erfahren, ist das Projekt aufgetaucht die Stadt Mako dem Südungarischen Theaterverband — Lugos, Nagybekerék, Zombor — anzuschließen. Für dieses Projekt setzen sich die maßgebenden Faktoren ein, da es doch gewiß ist, daß die gegenwärtig schon absolut gute Gesellschaft Polgar bei einer solchen organischen Verstärkung sich zu einer erstklassigen Provinzgesellschaft gestalten würde.

Durch einen Revolvererschuss verunglückt. Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich in Lugos, dem ein Jüngling zum Opfer fiel. Der 10jährige Sohn des Staatskassa-Kassiers Deak besuchte den in der Bonnazgasse Nr. 14 wohnenden Leutnant Jala, welcher krank zu Bett liegt. Am Nachmittage des Leutnant lag ein geladener

heißer zwar nicht Adonis, erriet aber aus der Antwort, daß sie mir gemeint war. „Man würde uns wegen Mißbrauch der Druckerschwärze ins Tollhaus stecken, wenn wir Ihren Gallimatias drucken ließen.“ Gallimatias! Ich wußte zwar nicht was für einen Matias er meinte, aber Galle hatte ich doch.

Aber der mißglückte Versuch schreckte mich nicht ab! Oh der Helikon des Ruhmes ist nicht so leicht zu erklimmen, und wer im Schatten des Parnas ruhen will, muß im Schweiß seines Angesichtes den Pegasus satteln. Das war einmal schön gesagt!

Ich sandte also ein zweites Gedicht und hoffte besseren Erfolg. Es lautete:

„Du strahlst, wie eine Sonne,
Oh wär' ich ein Planet,
Der ach mit süßer Sonne,
Sich immer um dich dreht!

Diesmal schrieb der Redakteur kurz: Sie sind ein Schaf, das an der Drehkrankheit leidet:

Ich war erbittert; nicht über den Mißerfolg, sondern über das Schaf. Oh, seufzte ich, da steht es gedruckt, nicht das Gedicht, sondern

Dienstrevolver, mit dem sich der Jüngling spielte. Während des Pantierens entlud sich der Revolver und die Kugel fuhr dem unglücklichen Burschen in den linken Arm. Rasch wurde der Regimentsarzt Herr Dr. Dreislampe herbeigerufen, welcher dem Verwundeten einen Notverband anlegte dann wurde Deak jr. in die Wohnung seiner Eltern überführt, wo er krank darniederliegt. Diese Revolver-Affäre hat eine eigenartige Vorgeschichte. Der Leutnant und der Verunglückte liefen vor 14 Tage auf dem Temeseis Schlittschuhe. Bei dieser Gelegenheit brach die Eisdecke unter ihnen und Beide stürzten in das Wasser. Daher datiert die Krankheit des Leutnants, den der junge Mensch mit Rücksicht auf die erwähnten Antezedentien besuchte.

Das Lugoser Postamt. Bekanntlich hat die Postdirektion auf Errichtung eines neuen Post- und Telegrafenamtes in Lugos einen Konkurs ausgeschrieben. Der Konkurs ist abgelaufen und hat nicht mehr als ein einziges Offert ergeben, es ist dies das des Herrn Ign. Deutsch jr., welcher an der Temesezeile, neben dem Palais Befehl ein Postgebäude erbauen will. Damit hätte Lugos das Postamt im Zentrum der Stadt.

Eine Aktion der Bäckermeister. Die Bäckermeister Ungarns haben sich zu einem Landes-Verband konstituiert, welcher die Interessen ihres Gewerbes zu vertreten hat. Um die Uebelstände zu sanieren wurde beschlossen den Minister des Innern deputation aufzusuchen. An dieser deputation hat seitens der Lugoser Bäckermeister Herr Karl Annau teilgenommen. Minister Kristoffy versprach die vorgebrachten Beschwerden einmündig Untersuchung zu würdigen. In dem Verband wurden als Präsidenten gewählt: für die Hauptstadt Eduard Glasner und Ignaz Klein in Temesvar für die Provinz.

Nachdienstzulage für Post Ambulanzbeamte. Handelsminister Ladislaus Börös hat den Beamten und Dienern der Post-Nachambulanz besondere Dienstzulagen bewilligt. Im Sinne der demnächst in Kraft tretenden neuen Dienstinstruktion erhalten für die Nachstunden von 10 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens

das Schaf. Jawohl sagte ich mir mit heroischer Resignation, jawohl ich bin ein Schaf, denn ich ertrage mit Schafgeduld nicht die Wolle, sondern die Tücke des Schicksals. Doch ich raffte mich bald wieder auf und wagte einen letzten Versuch. Ich nahm alle Kraft zusammen „die Lust und auch den Schmerz“ und schrieb:

An Adalgunde.

„Ich armer Tropf,
Mir schwindelt im Kopf,
Mir schwindelt in den Sinnen
Und dieser Schwindel bringt mich von himmen“.
Diesmal schrieb der Redakteur Sie sind ein ganz gewöhnlicher Schwindler!

So viele Misserfolge hätten mich doch ganz entmutigen müssen — doch ich fühlte mich. Ich ahnte in meiner Seele, daß der Redakteur das Schaf ist, ich aber — per aspera ad astra — auf den Flügeln der Poesie zum Tempel des Ruhmes noch aufsteigen werde. An Adalgundens holder Seite vergaß ich bald die erlittene Kränkung, für die mich mein Liebesglück entschädigte. Adalgunde war die Tochter eines Bäckers und wir kamen in der Backstube ihres Vaters oft heimlich

Beamte 25 Heller, Unterbeamte und Diener dagegen 12 Heller Zulage für jede im Nachtdienst verbrachte Stunde.

Aus industriellen Kreisen hören wir daß die Maschinenfabrik der kön. ungar. Staatsbahnen einem langersehnten Wunsche der kleineren Landwirte Rechnung tragend, außer den bisher fabrizierten Lokomobilen und Dreschmaschinen Typen auch 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 4 pferdekraftige Lokomobile und Dreschmaschinen baut, welche nachricht unsere Landwirte gewiß interessieren wird. Die Generalvertretung der Staatsmaschinenfabrik, in Budapest (V. Váci-körút 32.) dient auf jede Anfrage gerne mit Aufklärungen.

Weinausstellung in Bakovar. Der „Südung. landw. Bauernverein“ veranstaltet, mit Unterstützung des dortigen Ortsvereines, in Bakovar am 28. Jänner l. J. eine Weinausstellung, verbunden mit Prämierung und Weinmarkt. Die rührigen Bewohner von Bakovar haben in der benachbarten Gemeinde „Szilas“ an den Hügelgeländen Weingarten geschaffen, welche einen Wein liefern, dessen Qualität nicht nur in Südungarn, sondern auch über der Gränze unseres Vaterlandes rühmlichst bekannt ist. Da dieser verhältnismäßig sehr süß ist und gewöhnlich 5—6 Grad aufweist, so verwendet man den „Szilas“ Wein, besonders in Oesterreich zum „Mischen“ oder wie der Kunstausdruck heißt zum „Schneiden“ der dortigen Weine und gewinnt dadurch eine Weinsorte, die Kennern besonders gepriesen wird. Es ist deshalb auch Hoffnung vorhanden, daß nicht nur die Konsumenten Südungarns, sondern auch Gastwirte, Weinändler u. s. w. aus der Ferne die obgedachte Weinausstellung besuchen werden, um die Güte des Szilas Weines konstatieren und ihren etwaigen Bedarf decken zu können. Der Verkehr ist von Temesvar durch die Zweigbahn Temesvar-Buzias sehr erleichtert. Etwaige nähere Auskunft über Ausstellung etc. erteilt die Vereinsleitung des „Südung. landw. Bauernvereines“ in Temesvar und der Präses der Ortsvereinsleitung Johann Acs in Bakovar.

Das echt berühmte Malnaser „Sicilia“ Heilquellenwasser ist erhältlich im Hauptdepot bei Reich und Schwarz, Spezeereihandlung, Lugos.

zusammen und genossen unser Liebesglück bei reifen Salzkipfeln und frischen Eierbreyen. Aber die Götter beneideten unsere salzkipfelselige Wonne und beschloßen unser Verderben.

Einst saßen wir wieder in der Backstube auf dem Backtrog, der mit Brettern zugedeckt war, in traulichem Gespräch. Plötzlich hörten wir Tritte. Ich drückte mich liebe — und angsterfüllt an Adalgunde, aber plötzlich — krach — brachen die Bretter unter uns ein und wir stürzten beide Kopfüber in den Teig des Backtroges. Der Teig hatte noch nicht gegohren, und ich mußte, obwohl noch nicht Ostern war — nolens — volens ungesäuertes Brot essen. Aber auch meine Haare, mein Gesicht, meine Ohren, waren im Nu voll Teig und Mehl, so daß ich nicht wußte, ob mir davon das Hören und Sehen verging oder von den Puffen, die von des Bäckers Fäusten auf meinen verliebten Rücken niedersauften. Als ich mit Mühe und Not aus dem Teige krabbelte, stieß ich mit dem Kopfe an einen Papiersack, der über dem Troge hing. In dem Papiersack waren Semmelbrösel. Der Papiersack bekam von meinem

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwi Lipót.

Offiziere als Verwaltungsbeamte?

Ein Arader Blatt bringt die aufsehenerregende Meldung, daß an die in der Armee dienenden Juristen die geneigt sind, in den Verwaltungsdienst zu treten, die Aufforderung gerichtet wird, sich bis 1. März zu melden. Das betreffende Blatt leitet von dieser Aufforderung die Tatsache ab, daß am 1. März das Parlament aufgelöst und absolutistisch regiert werden wird. — Hoffentlich erweist sich diese Meldung als fetter Ente.

Ein blutiges Familiendrama hält die Gemeinde Perjamos in großer Aufregung. Der Buchbinder Josef Hartmann schlachtete seine Gattin und zwei Kinder ab, sodann schnitt er sich selbst die Kehle ab. Hartmann leidet seit längerer Zeit an Verfolgungswahn. In den letzteren Tagen hatte er die fixe Idee, seine Gattin sei ihm untreu geworden und auch die Kinder stammten nicht von ihm. Als er gestern nachhause kam, stürzte er sich, ohne ein Wort zu sprechen, mit einem großen Küchenmesser auf seine Frau und schlachtete sie buchstäblich ab. Dasselbe Schicksal erreichte auch seine zwei Kinder. Schließlich schnitt er sich selbst die Kehle durch.

Verteilung von Seidenwurm-Eier.

Das Landesinspektorat für Seidenkultur macht kund, daß das Ackerbauministerium Jenen, die sich mit Seidenkultur beschäftigen wollen, auch im Jahre 1906 Eier, respektive Seidenwürmer unentgeltlich ausfolgen läßt. Solche Personen haben ihre hierauf bezüglichen Ansprüche entweder bei dem Delegierten für Seidenkultur der betreffenden Gemeinde oder eventuell im Wege der Gemeindeverwaltung bei dem Szegjard der Generalinspektorat für Seidenkultur anzumelden.

Dethronisation König Peters? „Pesti Hirap“ veröffentlicht aus Belgrad folgende sensationelle Depesche: In Kreisen der hohen Militärs und Politiker wird abermals eine Verschwörung vorbereitet, welche sich gegen König Peter richtet. Man will König Peter unbedingt des Thrones verlustig erklären, und die Verschwörer verfügen bereits über große Summen, um die Dethronisation des Königs im Laufe des Monats März bewerkstelligen zu können. Zum König von Serbien soll Prinz Joachim von Ho-

kopf ein Loch und im Nu war ich vom Scheitel bis zur Sohle mit Semmelbrösel bestreut.

Als ich die Backstube verließ, sah ich aus, wie ein „panierte Wiener Schnitzel“: „weich geklopft und mit Brösel überzogen“. Acht Tage lang hatt' ich kein Schneider werden können, denn acht Tage lang sah ich keinen Stich. Damals kam ich zur Überzeugung, daß die Liebe blind sei.“ Als ich das Augenlicht zurückerhielt, fieng ich wieder an zu dichten und wäre wahrscheinlich ein großer Dichter geworden, wenn mich ein Rausch und ein Brief nicht gänzlich von der Dichtkunst geheilt hätten.

Da ich seit dem unglückseligen tête-à-tête in der Backstube mich nicht mehr in das Haus des Bäckers wagte, schrieb ich an Adalgunde ellenlange Gedichte und schmachtende Liebesbriefe und flehte um ein Rendezvous an einem Orte, wo wir vor dem Teig und den Fäusteln ihres Vaters geborgen wären.

Ich lockte sie mit den nicht von mir stammenden Versen:

„Adalgunde, Mädchen ohne Gleichen
Adalgunde lasse dich erweichen!

Aber lange blieb ihr Herz hart, wie ihres Vaters altgebackene Semmeln, aber endlich im wonnevollen Monat Mai ließ sie sich herbei,

henzollern, der sechste Sohn Kaiser Wilhelms II. gewählt werden. Durch die Thronbesteigung des jungen, kaum sechzehnjährigen Hohenzollernprinzen will man dem deutschen Einfluß am Balkan die Wege bahnen und sodann einen Bund der Balkanstaaten schaffen. Dieser Allianz würden die Balkanstaaten Serbien, Bulgarien und Rumänien angehören, an deren Spitze gleichfalls Herrscher aus der Hohenzollern-, respektive Gotthard-Dynastie stehen. So abenteuerlich diese Nachricht auch klingen mag — setzt das erwähnte Blatt hinzu — wird es Zeit sein, die Vorkommnisse in Serbien genau zu verfolgen, denn auch die Berichte, welche über die beabsichtigte Ermordung Alexanders und der Draga Monate vor Verübung der Tat verbreitet waren, wurden damals nicht ernst genommen.

Aus diesem oder jenem

Gründe machen viele Kinder in der Entwicklung nicht rechte Fortschritte, was vielfach auf die Beschwerden der Zahnzeit zurückzuführen ist. Es ist ganz merkwürdig, welche vorzüglichen Dienste Scotts Emulsion einem Kinde während der Zahnzeit zu leisten vermag und ihm ermöglicht, über diese schwierige Periode seiner Entwicklung ohne Beschwerden hinweg zu kommen.

Scotts Emulsion besteht aus dem feinsten Norweger Medizinal-Beiertran, verbunden mit Kalk- und Natron-Phosphophiten, und der Fischer mit dem großen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scotts'sche Verfahren.

In allen Apotheken käuflich.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Heller in Briefmarken werden Probeflaschen franco versandt von

Dr. Emil Bundart, „Stadtapotheke“

Budapest, IV., Váci-utca 34/30.

Preis der Original Flasche: K 2.50.



Kundmachung. Im Sinne des § 50 G. N. XII. 1894 werden hiemit alle Besitzer aufgefordert die in ihren Intravillanen, Magerhöfen, Weingärten, Obst- und sonstigen Gärten sich be-

da schmolz die Eisrinde ihres Herzens und sie bestellte mich für einen Freitag Abend „in die Laube von Jasmin“.

Ich bin nicht abergläubig, aber der Freitag war für mich seit je ein ominöser Tag. Als ich mit Adalgunde in den Backstog stürzte, das war auch an einem Freitag. Aber die Liebe trogt allen Gefahren In ahnungsvollen süßen Träumen schlenderte ich an dem bewußten Freitag Nachmittag durch die Gassen. Da brachte mir des Schicksals Tücke einige lustige Brüder in die Quere, die mich zu einem guten Tropfen mitnahmen. Ich ging mit in der Absicht, mir etwas Mut zuzutrinken, trank aber so wacker drauf los, daß ich bei Wein und Gesang an das Weib ganz vergessen hatte.

Ich schrieb ihr am andern Tage einen schließenden Brief!

„Oh teure Adalgunde

In der heißersehnten Stunde

Wo sich erfüllt hatt' all mein Hoffen

War ich schrecklich — besoffen.“

Ich erhielt noch am selben Tage folgende lakonische Antwort:

„Du elendes Sauffaß

Ich gib dir den Laufpaß!“

Dieser Rausch und dieser Brief haben mich von der Dichtkunst gründlich geheilt.

findenden Bäume und Gebüsch von Raupen, Raupenneste, und Raupen (Schmetterling) Eiern sowie Blutlaus und Wespennefte spätestens bis Ende März l. Jahres zu säubern und die zusammengegebenen Raupen zc. zu verbrennen, widerigenfalls deren Säuberung auf Kosten des Säumenden durch die Stadtvorstellung verfügt und der Säumenden außerdem im Sinne des §. 95. des zitierten Gesetzes auch mit einer Geldstrafe bis zu 100 Kronen bestraft wird.

Es wird hier bemerkt, daß die sich am Saume der Weingärten und sonstigen Wege befindenden Bäume und Gebüsch Diejenigen von Raupen zc. zu säubern verpflichtet sind, welche für die Pflege des betreffenden Weges im Sinne des Gesetzes zu sorgen haben.

Lugos, 12. Jänner 1906.

Marsovsky, Bürgermeister.

Theater und Kunst.

Mittwoch Abends wurde das Lustspiel „Das goldene Hufeisen“ von Kadelburg gegeben. Das Sujet behandelt mit ägender Sarkastik die Abstände zwischen Bürgertum und Adelsstand, die soziale Scheidewand zwischen diesen beiden Klassen. Die Handlung dreht sich um den Majoratsherren Baron Veltien, der entgegen der Bestimmung des Familienkreis ein Mädchen bürgerlicher Abstammung heiraten will. Endlich gelingt es dem Liebespaar den Familienrat zu beugen und das Glücksboot in den Hafen der Ehe zu steuern. Den Majoratsherren, welcher „Das goldene Hufeisen“, das Wappenschild der Familie repräsentiert, spielte Alexander Horti mit Anstand und Würde. Eine köstliche Rolle hatte Herr Hatan als ausgedienter Offiziersdiener. Nicht weniger brav war Emerich Nagy als Grundherr, der bei einem Glase Wein das lustige Lied „Kani“ sang. Anmutsvoll gab unsere Naive Fel. Zolan Baruna die Braut. Das Haus war gut besucht.

Szt-Bernáti barátok.

Das sensationelle, viel besprochene Bühnenwerk Anton Dörner's A Szt. Bernáti barátok ging im Stadttheater am 18. vor total ausverkauftem Hause in Szene. Das Sujet dieses spannenden, tendenziösen Schauspiel ist wohl nicht neu, aber der geniale Verfasser, ein erleuchteter von unverfälschtem Liberalismus befehlter Vorkämpfer einer neuen Aera greift mit energischer Wucht in das Wespennest des konservativen „Noli me tangere“ avitischer Vorurteile, geißelt mit kauderwatschendem Spott Astenentum und Dogmenreiterei; küßt mit schonungsloser Hand alle Intriguen, alle Mänke des Klosterlebens und fesselt die Aufmerksamkeit mit seinen philosophischen, die frische Luft des echten Liberalismus atmenden Reflexionen. Zum Lobe unserer Theatergesellschaft müssen wir erwähnen, daß sämtliche Darsteller auf der Höhe ihrer Aufgabe standen, so daß wir eine gelungenere eine vollkommene Vorstellung hier noch nicht sahen, ja wir wagen es zu behaupten etwas Vollkommeneres auf einer Provinzbühne undenkbar ist. Wir fühlen uns der Mühe überhoben Namen zu erwähnen, denn nicht nur Ernhey, Horti, Hatan, Nagy, Baruna Zolan sondern jeder einzelne Darsteller bot eine lobenswerte Leistung. Es wäre wünschenswert, wenn Direktor Polgar durch eine Reprise es dem gesamten Publikum ermöglichen würde, sich an diesem meisterhaften Bühnenwerke zu ergötzen.

Dankagung.

Allen Jenen, welche anlässlich des Dahinscheidens unseres unvergesslichen, guten teuren Verbliebenen

Adolf Schuiber

durch teilnahmevolle Beileidskundgebungen unsere tiefe Trauer milderten, und allen Jenen, welche durch ihr Erscheinen bei dem Leichenbegängnisse unserem teuren Todten die letzte Ehre erwiesen, drücken wir auf diesem Wege unseren verbindlichsten Dank aus.

Die trauernde Familie.

Ein schönes Haus

unter günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand preiswürdig

zu verkaufen.

Haus Nizkygasse Nro 280. Näheres in der Adm. des „Südungarn“.

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung
"Grand Prix"



Globus
Putz-Extract
putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

P. C.

Wegen Überhäufung meines Warenlagers

in Herbst- und Winterstoffen

und vorgeschrittener Saison halber bin ich bereit, Bestellungen nach Maß zu den billigsten Preisen zu fertigen.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß ich speziell Brunner und echt englische Stoffe am Lager führe.

Für exakt passende und elegante Kleidungsstücke wird garantiert

Um geneigten Zutritt ersucht

hochachtungsvoll

10-10

Adolf Grimm,
Königsasse Nro 4.

Schönes neues Zeitung-Makulaturpapier

K 12.—, bei größerer Abnahme K 11.— pr. 100 Kgr.

bei Oskar Eisner, Temesvar-utca.

Branyicskaer Kalkfabrik

liefert nach Bestellung prompt steinfreien, weißen gutgebrannten

≡ K A L K ≡

Telegr.-Adresse: Mészgyár Branyicska

Oh jaj!



Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher **Egger's Brust-Pastillen** schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht. Per Karton 1 Krone und 2 K. Probekarton 50 Heller. Haupt- und Versandtdepot:

Eljen:



Muß ersticken an diesem bösen Husten **Reichspalatin's-Apothek** **Egger's Brustpastillen: haben mich rasch befreit!**
BUDAPEST, VI., Váci-k-ut 17.
u haben in den Apotheken: in Lugos bei Vértés Lajos, Nieger Rador. Karansebes Füzfás Ignaz, Müller Fülöp. Nemet-Voglan: Peterfi Etelka Resiczabanya: Brada Ede Csapo Janos.



Für Magenleidende!



Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Facsset, Dobra, Toi-Barad, Arad, Kutties, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Bombolya, Bujias, Siebely, Wojtek, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 mit mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen** Kräuterwein

Eine Gassenwohnung,

bestehend aus 2 Zimmer samt Nebenlokalitäten, ferner ein großes ebenerdiges Warenmagazin, wie auch ein schöner Keller ist sofort zu vermieten, eventuell ist das Haus mit eleganter Wohnung und großen Früchtenmagazinen zu günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres: R.-Lugos, Dobragasse Nr. 24.



Rhythia-Puder

zur Pflege der Haut, Verschönerung und Verfeinerung des Teints. Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zauffig

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Ungarn bei den Herren **S. Wolf & Sohn** und **A. Schnier**.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Duanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

88. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Wese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 12, sowie durch jede Buchhandl.



Cognac

CZUBA-DUROZIER & Cie.

DISTILLERIE FRANÇAISE, PROKONTOR.

Überall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN, Budapest

Billige Preise! Gewissenshaftigkeit!

In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch

JULIUS LEOPOLD

Annoncen-Expedition in Budapest, Kaszab-Strasse 54.

Wirklichste Anknüpfung!

DER VORTEIL JEDER DAME

Ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher

in eigenem Interesse unsere reichhaltige

Muster-Kollektion gratis und franko zur Ansicht zugesandt.

WIENER MODEN UNION Wien, I., Schottenring 10.

Zur Heilung von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **MIRIEGNIE**.

TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.

Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und verjüngt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Große Flasche 6 K. Käuflich in allen Apotheken. Postversand: **Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.**

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort **BUDAPEST.**

Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgesonderte Schlammbäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmbad, Stein-, Wannen-, Heiss-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder. **800 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung.**

SZIMON ISTVAN HEILKRÄFTIGER FRANZBRANNTWEIN

ÜBERALLZU HABEN

Teppiche S. SCHEIN k. u. k. Hoflieferant. WIEN, I., Bausmarkt 12. Reich illustrierter gratis u. franco **SPECIALKATALOG**

Sie sehen alt aus! Färben Sie Ihre Haare mit **Czerny's Tanningene**

PLATSCHKE VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes **HERREN- u. KINDER- Kleider** Warenhaus Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut).

Dr. Kovács Budapest wirkt in 8 Tagen sicher. **Dr. KOVÁCS** Apotheke Bpest, Gyár-17.

HOTEL PARIS Szilóda Budapest, VI., VACZI-KÖRUT No. 23. 100 Zimmer von K 220 anwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT Vertreter werden gesucht.

SMITH PREMIER No. 5. Illustrierter Catalog gratis. **IST „SMITH PREMIER“**

BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT. GRAND PRIX PARIS 1900

Wimmern, Ausschläge, Sommersprossen, Leberflecken und auch Runzeln verschwinden durch den Gebrauch der echt englischen **BALASSA'S GURKENMILCH** Preis per Flasche 2 Kronen. Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1.20 und 2 K. Hauptversand: **C. BALASSA'S** Apotheke Bpest-Erzsébetfalva.

Die **Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System KATZER** Budapest, Ö-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/4 Million Act.-Capital. **Katzers Pelzwaren** sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON KARL KISS & COMP. BUDAPEST-ERZSÉBETKÖRUT

FACHGUTACHTEN **DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE**, ein alkalisch saziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Stauungs-hyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Bäderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stationen der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsenentzündungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermäßigen Fettabbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte. Budapest, 8. Jänner 1905. **Dr. Friedrich Korányi**, Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w. Versand durch die Eigentümer: **SICULIA** natürliche Kohlensäure-Condensations-Fabrik A. G. in Malnásfördő Háromszeker Com. Adresse: Siculia, Malnásfördő, Hauptstrassenlagen Budapest, IV., Moxeum-körut 7. und in allen größeren Städten. Es wird ersucht auf den Namen **SICULIA** zu achten.

Szénész's PATENT Árpád REISSZEUGE beste **ZIRKELN** für Mittelschulen **UWG. FABRIKAT.** **ÜBERALL ZU HABEN.**

Dampfdreschgarnituren von 2½ bis 12 Pferdestärken, Benzinmotore, Dampfstrohpressen, Mähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

Generalvertretung  **der Maschinenfabrik
der königl. ungar. Staats - Eisenbahnen**

☞ BUDAPEST, V., kerület, Váci-körút 32. szám. ☞

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Vertreter: **Eugen Schwitzer, Pancsova.**

Buch über die Ehe

von Dr. Ketan m. 39. Abb. statt
K 3.— nur K 1.25. Preisl. üb. int.
Bücher grat. 12—

H. Oschmann, Konstanz Nro 422.

Kommis

(wenn auch Anfänger), in der Spezerei-
Branche bewandert, per sofort aufzunehmen
gesucht. 3-3

Näheres bei **Herm. Hecht, Tomaszina**

! Auf Teilzahlung!

Uhren

an Jedermann,



sowie Pretiosen in Gold
und Silber versendet gegen
Monatsraten v. 3 K auf-
wärts das 15—
Uhren-Versandhaus
Mendl, in Wien IX/1,
Porzellangasse 25.
Preisliste gegen Retourmarke.

Erste Lugoser ungarische Cementwaren-Fabrik und
Betonbau-Unternehmung

Karl Arnoul und Josef Knott

übernehmen die Erzeugung von kreisrunden und eiförmigen Betonrohren, Her-
stellung von Strassenkanälen, Kanalisierung ganzer Städte Turbinenanlagen, alle
Arten von Asfaltarbeiten, Trockenlegung feuchter Räume und Mauern.

Herstellung von Brücken aus Beton und Brückenköpfen alle Arten von
Monier- und Rabitz-Arbeiten, Maschinen-Fundamente, Stufen aus Stampfbeton
und Kunststein, Ofenunterlagsteine, Rinnsteine, Maischbottiche, Futtermuscheln
und Wassertrögen. Erzeugung von Cement- und Mosaikplatten und Herstellung
von Beton- und Granitto-Terrazo-Fussböden.

Alleinige Patent-Inhaber zur Erzeugung von Römisch-Venetianischen
Marmor-Mosaikplatten sowie der **Konkret** Eisenbeton-Deckenkonstruktion.
Herstellung von Schleussen und Uferschutzwänden und **Lager** von bester
Qualität Portland- und Romancemente und Gyps.

Preiskatalog gratis auf Wunsch Verfassung von Plänen u. Überschlügen

Lugosi Népbank

zárszámadása az 1905. évről.

Vagyon

Mérleg-számla.

Teher

	K	f		K	f
Részvénytőke: a III. részvénykibocsátás még nem esedékes részletei	232120		Részvénytőke	800000	
Pénztár: készpénz 41811.64			Tartalékalap	319820.—	
Giroszámla az Osztrák Magyar Banknál 23277.92	65089	56	Külön tartalékalap	8000 —	
Értékpapírok	284139	56	Árfolyam különbözeti alap 2000.—	329820	
Váltótárca: bankszerű váltók 1,756679.88			Betétek	1,942664	34
jelzálogilag biztosított váltók 1,366576.10	3,123255	98	Visszleszámitolás	1,896449	78
Törlesztés és kamatozó jelzálog kölcsönök 1,203532	1,203532	08	Átruházott jelzálog kölcsönök	9992	73
Zálogházi kölcsönök	150000		Folyósított kölcsönökből visszatartott összegek	155326	58
Előlegek értékpapírokra	25448		Átmeneti tételek egyenlege	33893	07
Adósok	24290	34	Fel nem vett osztalékok	338	48
Intézeti ház	130000		Hitelezők	125	85
Ingtatlanok	26570		Nyeremény áthozat 1904. évről	331.89	
Fölszerelés	3830		Tiszta nyeresemény	99332.80	99664
					69
	5268275	52		5268275	52

Veszteség

Eredmény-számla

Nyereség

	K	f		K	f
Betét kamat	81575	42	Kamatok	285262	22
10% betét kamatadó	8157	55	Jutalék	17272	46
Visszleszámitolási kamat	68245	46	Intézeti ház és ingatlanok hozadék	5526	24
Átruházott kölcsön kamat	500	98	Nyeremény-áthozat 1904. évről	331	89
Tisztviselők fizetése	18010				
Nyugdíj befizetés	699	81			
Üzleti költség	5768	45			
Adomány	565	90			
Adó	13756	57			
Illeték	1330	73			
Lakbér	2500				
Leírások: váltókból	518525				
intézeti házból	1500				
ingatlanokból	500				
fölszerelésből	432				
Tiszta-nyeresemény	99664	69			
	308392	81			
				308392	81

Lugoson, 1905. december 31-én.

Berdach Ignác s. k.
vezér igazgató.

Jucu Coriolan s. k.
főkönyvelő.

Az igazgatóság:

Suttág Ferencz s. k. **Barth Károly** s. k. **Bercsán István** s. k. **Görner Ferencz** s. k.
kir. tan. igazg. elnök, **Haberehrn Antal** s. k. **Hirschl Ignác** s. k. **Jorga József** s. k.
Mohilo Oszkár s. k. **Recht Henrik** s. k. **Rieger Nándor** s. k. **Schnitzer Albert** s. k.
ifj. **Schwarz Ignác** s. k.

A felügyelő-bizottság.

Löbl Lipot s. k. **Grünhut Géza** s. k. **Dr. Keith Károly**, s. k. **Sera Lajos** s. k.
elnök, **Steinberger Dezső** s. k.